

Bericht von der Reise im Februar / März 2006

Im September 2005 trafen sich die Projektmitarbeiter des Landesverband Bayern der Gehörlosen zu einem Gespräch in Würzburg. Hauptthema dieses Gesprächs war es, über die Entwicklung der Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika zu sprechen, dem Gegenstand des Projektes.

Alle Mitarbeiter waren sich einig, dass das Projekt einen neuen Namen bekommt: Es heißt nun: "**Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika**", ehemals "**Gehörlosigkeit macht nicht Halt vor Grenzen**".

Im Februar/März 2006 bereiste Projektleiter Gerhard Ehrenreich mit einer Dolmetscherin und einer Mitarbeiterin vier Wochen lang Uganda. Während dieser Reise konnte viel erreicht werden.



Der Bau-Projektleiter in Masaka, Stephen Kasumba



Gespräch mit Gerhard Ehrenreich, der englischsprachigen Dolmetscherin und Stephen Kasumba

Bei unserem Besuch in der Gehörlosenschule in Bwanda wurden wir mit großer Freude empfangen. Ihren Dank für die Hilfe aus Deutschland brachten die Kinder mit Gebärdenliedern und Tänzen zum Ausdruck.

In den ersten fünf Tagen blieben die Reisenden wegen dem Wahltag und den Unruhen auf Empfehlung der Schulleitung in der Schule.

Mit Sr. Immaculate wurden Gespräche über Patenschaften geführt. Noch sind einige Patenkinder zu vermitteln. Schon mit 15,- € pro Monat kann man einem gehörlosen Kind helfen. Das Geld reicht dafür aus, die Kinder mit Schulgeld, Schulmaterial, Kleidung und sogar mit einer medizinischen Betreuung zu versorgen. Wer sich für ein Patenkind interessiert, kann sich an Frau Katina Geißler wenden (Adresse siehe am Ende des Berichts) oder sich unter www.gehoerlosen-afrikaprojekt.de informieren. Bei der Entwicklung der Gehörlosenschule konnte in den letzten Jahren dank vieler Spenden viel erreicht werden. Mit Hilfe der großzügigen Spende von 20.000,- € von Bild hilft e.V. "Ein Herz für Kinder" konnte z.B. mit dem Bau des Speisesaals mit angegliederter Küche begonnen werden. Das Projektteam konnte an diesen Entwicklungen teilhaben, denn der Speisesaal war bis zum Dach fertig geworden. Er soll neben seinem eigentlichen Zweck auch als Gemeinschafts- oder Veranstaltungsraum dienen. Kinder und Lehrer freuen sich daher sehr über dieses neue Gebäude.



Der Speisesaal und die Küche im Rohbau

Da die Wasserversorgung in Uganda immer wieder ein großes Problem darstellt, waren Lehrer und Schüler sehr erfreut über den Bau einer Wasserleitung (2,6 km), mit der in diesem Jahr begonnen werden konnte. Mit dieser Wasserleitung hat die Schule das ganze Jahr über Wasser. Und auch die Versorgung mit Früchten, wie Süßkartoffel, Casava, Tomaten, Bohnen etc. ist somit dann sichergestellt.

Denn wenn in der Trockenzeit monatelang kein Regen fällt, gehen ohne ständige Wasserversorgung Pflanzen ein oder viele Früchte erreichen ihre Reife nicht mehr. Und so war es auch vor unserem Aufenthalt, denn es hatte vier Monate lang nicht geregnet. Zudem waren die fünf Wassertanks längst und schnell aufgebraucht. Die Kinder mussten zu Fuß mit schweren Kanistern zu einer Wasserstelle laufen, die einige Kilometer von der Schule entfernt liegt, um das nötige Wasser zu holen. Der

Bau der Wasserleitung, der 5.000,- € kosten wird, stellt somit eine sehr wichtige Hilfe dar.

Während des Uganda-Aufenthalts hat das Projektteam auch die Gehörlosenschule in Ntungamo besucht, das ca. 240 km westlich von Masaka entfernt liegt. In dieser Schule sind 35 gehörlose, teilweise geistig und körperbehinderte Kinder, neben hörenden, nicht behinderten Kindern, untergebracht. Zwei von diesen Kindern mit Behinderung haben das Down-Syndrom.

Die Lehrer und die nicht behinderten Kinder wissen nicht, wie sie mit den behinderten Kindern umgehen sollen. Sie fühlen sich gegenseitig unverstanden und hilflos.

Sr. Bakuze ist die Leiterin der Gehörlosenschule. Die Schule ist sehr arm und benötigt an vielen Stellen Unterstützung. Allein der Lehrermangel an der Gehörlosenschule lässt dies deutlich werden.

Sie und die auch die Kinder bedanken sich sehr für die zukünftige Hilfe und Unterstützung von Gerhard Ehrenreich und dem Projekt "Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika".



Die Schulkinder lernen die Wörter mit Hilfe des Fingeralphabets

Projektmitarbeiter Manfred Becker, der auch Lehrer an der Schwerhörigenschule in Osnabrück ist, hatte von einem Schreibartikel-Hersteller und Sponsor viel Schulmaterial gespendet bekommen. Die Kinder der Gehörlosenschulen freuten sich sehr über die 35 Zirkel und 2 große Tafelzirkel, sowie Lineale.



Manch einer von diesen fröhlichen Kindern hätte auch gerne Pateneltern

Und die Hilfe und Unterstützung für gehörlose Kinder in Afrika wird weitergehen! Sobald die momentanen Bauten wie Speisesaal und Wasserleitung beendet sind, sollen die Klassenräume an der Gehörlosenschule in Bwanda erweitert werden, denn die momentanen Räume platzen aus allen Nähten. Es werden z.B. auf 30 qm ca. 35 Schüler und Schülerinnen in der 1. und 2. Klasse unterrichtet.

Darüber hinaus plant das Afrikaprojekt die Errichtung einer Berufsschule für Gehörlose, damit die Kinder nach der 7. Klasse einen Beruf erlernen können.

Die Kinder brauchen Sie!

Um den gehörlosen Kindern in Uganda weiter helfen zu können, braucht das Projekt "Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika" Ihre Hilfe! "Spenden statt Präsente" ist eine wunderbare Möglichkeit, Kindern das zu schenken, was zum wertvollsten Gut auf der Welt gehört: Gesundheit und Wasser.

Mit jeder Spende kommen wir diesem Ziel einen Schritt näher. Bitte helfen Sie mit.
Spendenkonto:

**Landesverband Bayern der Gehörlosen,
Sonderkonto "Afrikaprojekt"**

Konto: 7 803 303

BLZ: 700 20 500

Bank für Sozialwirtschaft München AG

Für größere Spendenbeträge stellt der Landesverband Bayern der Gehörlosen Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt aus (bitte genaue Anschrift auf dem Überweisungsformular angeben) Für Spenden bis 50.-€ gilt der Einzahlungsschein als Spendenquittung.

Bericht verfasst von Katina Geißler